Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 46 (1975)

Heft: 4

Vorwort: Redaktionswechsel

Autor: Zogg-Landolf, Annemarie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Redaktionswechsel

Mit dieser Nummer legt die bisherige Fachblatt-Redaktorin, Frau *Annemarie Zogg-Landolf,* die redaktionelle Betreuung unseres Vereinsblattes nieder und gibt Amt und Verantwortung, die sie vor bald zwei Jahren, im April 1973, übernommen hat, wieder an die Fachblattkommission und an den Vorstand VSA zurück. Während dieser Zeit war die Zusammenarbeit von Redaktion und Vereinsleitung samt Kommission zwar nicht immer ganz problemlos, aber stets getragen vom beidseitigen Bestreben, den Abonnenten und Inserenten des Fachblattes möglichst vielseitige, lesenswerte Hefte vorlegen zu können. Kontaktfreudig und schreibgewandt hat sich Frau Dr. Zogg um den Ausbau des Vereinsorgans und um die kontinuierliche Steigerung der Auflage verdient gemacht, was wir dankbar anerkennen. Und da der Abschied unserer bisherigen Redaktorin für sie nicht zugleich Abschied vom Journalismus bedeutet, zögern wir nicht, ihr für ihre weitere journalistische Tätigkeit unsere aufrichtigen, guten Wünsche zu entbieten.

Bis zur Wiederbesetzung der Redaktionsstelle, die in absehbarer Zeit erfolgen soll, haben Fachblattkommission und Vorstand VSA im Sinne einer kurzfristigen Interimslösung eine Redaktionskommission mit der Führung der redaktionellen Geschäfte beauftragt. Diese aus den Herren M. Stehle, Dr. H. Bollinger, Dr. H. Sattler und F. Seifert bestehende Equipe, die einen reibungslosen Uebergang bis zur baldigen Neuregelung gewährleisten soll, ist unter der Adresse unseres Vereinssekretariates erreichbar. Zuschriften, Anfragen und Manuskriptsendungen für das Fachblatt sind deshalb bis auf weiteres an die Redaktion Fachblatt VSA, Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, zu richten.

Zürich/Rorschach, 10. März 1975

Verein für Schweiz. Heim- und Anstaltswesen
Der Präsident: Paul Sonderegger

Fachblatt-Kommission VSA
Der Präsident: Hans Kunz

Mit dieser Nummer verabschiede ich mich als Redaktorin vom Fachblatt und danke allen Lesern, die ihm ihre Aufmerksamkeit geschenkt oder als Mitarbeiter zu seiner Vielgestaltigkeit beigetragen haben. Der Einblick in den Arbeitsbereich des Heim- und Anstaltswesens hat mir viel Freude und Befriedigung gebracht. Mit meinem Weggang verbinden sich deshalb auch die besten Wünsche an die Heimleiter für ihre zwar schöne, aber nicht immer leichte Aufgabe. *Annemarie Zogg-Landolf*

Herzlich willkommen in Herisau

Zur VSA-Tagung 1975 heisse ich Sie, sehr geehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, recht herzlich willkommen!

Der Treffpunkt dieser im VSA wohl sehr geschätzten Tagung ist dieses Jahr in Herisau im schönen Appenzellerland. Die an uns übertragene, grosse Tagung wird von uns Appenzellern als besondere Ehre empfunden, da es doch schon 16 Jahre her sind, dass die letzte Tagung von gleicher Bedeutung in unserer Region stattgefunden hat. Sicher werden noch einige unserer älteren Mitglieder diese Tagung in bester Erinnerung haben.

Die Jahresversammlung soll ja in unserem Verein eine lebendige Gemeinschaft darstellen und soll vor allem das Gefühl und die Gewissheit der Zusammengehörigkeit wecken. Viele Mitglieder freuen sich, an dieser Tagung mit alten Freunden und Bekannten einige Gedanken zu wechseln und Gelegenheit zu haben für ein kurzes, nettes Plauderstündchen. Jede Heimleiterin und jeder Heimleiter, sei es vom Kinder-, Erziehungs- oder Altersheim, kann von solchen kleineren Gruppengesprächen immer wieder gute Gedanken mit nach Hause nehmen und empfindet dadurch den Kontakt der Freundschaft in engster Verbundenheit.

An beiden festlichen Tagen, 13./14. Mai, treffen wir uns im Saale des Casinos, vis-à-vis des Gemeindehauses. Der prachtvolle Saal, der Platz bietet für zirka 600 Personen, wurde 1939 neu erbaut und gehört einer Stiftung. An die Kosten des Unterhaltes und der Verzinsung trägt die Gemeinde namhaft bei. Dank diesem Saalbau können nun in Herisau auch grosse Tagungen und Veranstaltungen der verschiedenen Vereine durchgeführt werden.